





GUGUMMERA EDITORIAL

MARTIN W.

Was waren das wieder für abwechslungsreiche Monate, die seit der letzten Ausgabe der Schelfara hinter uns liegen. Neben den letzten noch verbliebenen Winterlagern, die eigentlich im Frühling stattfanden, waren unsere Ranger und Rover bereits auf großer Reise am Bundespfingstlager in St. Georgen im Attergau, und der Leiterausflug führte nach Süddeutschland in die Gegend von Kempten.

Wie wir alle wissen, bringt das Frühjahr eine Menge Arbeit und Veränderungen mit sich. Heuer war dies nicht nur der alljährliche Frühjahrsputz nach der Jahreshauptversammlung, nach Jahren der Vorbereitung wurde auch endlich die neue Sitzplatzüberdachung hinter dem Heim errichtet, und wir sind sehr stolz über das Ergebnis! Noch fehlen ein paar Arbeiten, aber bis Herbst dieses Jahres werden wir dies und noch ein paar weitere notwendige Erneuerungen (immerhin wird das Pfadiheim im kommenden Jahr 20 Jahre alt!) abschließen.

Apropos Jahreshauptversammlung: Nach über einem Jahrzehnt an der Spitze hat Wolfgang Kühne im April das Amt des Obmannes abgegeben. In seiner Amtszeit wurde extrem viel bewegt: Der

gesamte Neuauftritt unserer Gruppe nach außen, von T-Shirts bis Logo und Schrift – Wellaweag, Gruppenlager 2013 – Ende der Altpapiersammlungen und das neue Konzept der Radbörse – unser 50 Jahr Jubiläum mit dem kompletten Aufbau unserer Vereinschronik und des Daten-, Foto- und Videoarchives – mehrere sehr erfolgreiche Flohmärkte, unsere Pfadi- und Möwebälle und nicht zu vergessen die Coronazeit mit ihren Einschränkungen und den daran anschließenden Aufbauarbeiten. Dies sollen nur ein paar wenige Punkte sein, die in Wolfis Amtszeit stattgefunden haben. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass du, lieber Wolfi, unseren Verein grandios in der Spur gehalten hast, und wir sind dir dafür sehr dankbar. Noch mehr aber freut uns, dass du uns auch weiterhin im Team des Elternrates erhalten bleibst! D-A-N-K-E

In allen Stufen wurden zahlreiche Aktionen in den Heimstunden durchgeführt, von einer Back-Challenge über Geburtstagsfeiern bis zum Marmeladeeinkochen für das diesjährige Gruppenlager. Und da wären wir auch bereits bei unserem Hauptthema: In nicht einmal einem Monat heißt es: GUGUMMERA. Mit allen Helfern und Mitarbeitern werden wir in der Zeit vom 6. – 14.7.2024 knapp 200 Wolfurter Pfadis sein, die in Schwarzenberg ein hoffentlich unvergessliches Lager erleben können. Seit weit über einem Jahr wird vorbereitet, mittlerweile finden jede Woche mehrere Planungsabende in verschiedenen Teams statt und auch nach außen ist schon einiges sichtbar: Der von den RaRo geplante beheizbare Pool wurde gerade probemäßig aufgestellt, und in Schwarzenberg haben wir an die 1.400 Laufmeter Bauholz gefällt. Mehr darüber auf den kommenden Seiten. Für die Eltern gibt es bei diesem Lager die einmalige Gelegenheit auf einen Besuchstag vorbeizukommen. Die Ausschreibung wurde bereits versendet und findet sich in der Schelfara noch einmal. Wir freuen uns darauf, wenn ihr vorbeikommt.

Übrigens: Als Universalmaß für das Lager haben wir das GUGUMMERA-Urmet festgelegt: Linus kann jederzeit für Messzwecke herangezogen werden. Er ist auch genauso hoch wie breit, also ideal!



GUGUMMERA **BAUHOLZ FÜR'S GUGUMMERA**

LINUS

Zu einem Gruppenlager gehören die unterschiedlichsten Dinge dazu. Durch diese Dinge wird so ein Lager einzigartig und unvergesslich. Zu diesen Dingen gehören unter anderem die Großbauten. Ob Lagertor, Fahrenturm, Wohnturm, Schiffschaukel oder Riesenrad – alle Bauten haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind groß und aus Holz. Viel Holz. So viel Holz, dass im Vorfeld eines Gruppenlagers immer eine Holzaktion stattfindet. Auch heuer war es wieder soweit, und eine hochmotivierte Truppe von 15 Hobby- und Profiholzern hat sich auf nach Schwarzenberg gemacht. Denn unser Bauholz soll ja nicht von sonstwoher kommen, nein, wir schlagen es selbst und auch im gleichen Ort wie das Lager später stattfinden soll. Verteilt auf drei Standorte, welche nacheinander abgearbeitet wurden, standen zahlreiche Tannen, die im Laufe des Tages gefällt, entastet, abgelängt, zum Sammelort getragen und gestapelt wurden. Die anfängliche Schätzung, dass wahrscheinlich zwei Termine nötig sein werden, war ohne die Motivation der Anwesenden gemacht worden. Die Menge wurde sogar etwas übertroffen, und die Holzfäller mussten beinahe eingebremst werden. 1400 Laufmeter Rundlinge warten nun auf den nahenden Juli, um endlich verbaut zu werden. Danke an alle Helfer und die grandiose Organisation!





BESUCHSTAG SAMSTAG 13. JULI

GRUPPENLAGER DER PFADI WOLFURT 2024 IN SCHWARZENBERG

Auch für Eltern, Großeltern und Freunde wird es dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben, das Gruppenlager zu erkunden. Wir freuen uns auf viele neugierige Besucher.

Die Anreise erfolgt ausschließlich gemeinsam ab dem Pfadiheim Wolfurt mit einem eigenen Lagerbus.

Am Lagergelände gibt es keine Parkplätze, und auf der Zufahrtsstraße herrscht Fahrverbot.

Für euch als Besucher gibt es an diesem Nachmittag ein eigenes, pfadimäßiges Programm. Es wird einen Rundgang durchs Gugumera geben, einige spannende Aktionen am Lagergelände stattfinden und etwas zu essen für alle Gäste geben. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dabei aktiv mitmacht!

Nach dem Lagerfeuer am frühen Abend fährt der Lagerbus wieder nach Wolfurt zum Pfadiheim zurück.

ABFAHRT

Treffpunkt Samstag 13. Juli 12:45 Uhr

Pfadiheim Wolfurt, Dammstraße 12

Die Kosten für Bus und Verpflegung betragen pro Person € 25,-

Für Kinder von 6 - 12 Jahren betragen die Kosten € 12,- | Kinder unter 6 sind frei.

RÜCKFAHRT

um 20:30 Uhr von Schwarzenberg zum Pfadiheim Wolfurt zurück –
Ankunft ca. 21:30 Uhr.

WICHTIG

Wir bestellen den Bus anhand der Anzahl der verbindlichen Anmeldungen zum Besuchertag.

Anmeldung der Besucher bitte über das Online-Formular.



www.pfadfinder-wolfurt.com/besuchstag/

MITZUBRINGEN

lagertaugliche Kleidung

eigenes lagertaugliches Geschirr

Besteck und Becher

NOCHMALS WICHTIG

Bitte nehmt euer Kind am Ende des Besuchstages nicht mit nach Hause. Es bleibt nur noch eine letzte Nacht am Lager, und es wäre den anderen Kindern gegenüber nicht fair, wenn diese die Abbau- und Aufräumarbeiten allein machen müssten!

Der Besuchertag findet bei jeder Witterung statt!



RARO POOLBAU

Die RaRo haben sich in den letzten Wochen einem eher unüblichen Projekt gewidmet: einen Pool aus zehn Europaletten, einer geschnittenen LKW-Plane und vier Spanngurten zu basteln. Der Plan lautete, nach dem Abkärchern der LKW-Plane diese zuzuschneiden und die Löcher zu flicken. Testweise haben wir hinter dem Pfadiheim die Europaletten so aufgestellt, dass drei in der Länge und zwei in der Breite ein Rechteck ergeben. Durch das

Abspannen der Grundkonstruktion mit zwei Spanngurten war mal die Grundstabilität gegeben. Die LKW-Plane haben wir dann über die Konstruktion gelegt und von der Innenseite aus in die Ecken gedrückt. Durch die Unterstützung der Feuerwehr Wolfurt konnten wir binnen kürzester Zeit den Pool mit Achwasser füllen. Eines ist sicher: Auf dem SoLa im Sommer findet sich der Pool auch wieder!



WIR LEBEN GEMEINSAM UND ...

ISOLDE

... übernehmen Verantwortung für uns selbst und für die anderen.

Ein Pfadfinder-Schwerpunkt, der natürlich auch unsere Patrouillen „Regenbogen“ und „Tiger“ durchs Pfadijahr begleitet!

Gemeinsam in unseren Patrouillen (Regenbogen und Tiger) verbringen wir intensive Zeiten in den Gruppenstunden und Pfadlagern. Aus diesen Aktionen und Begegnungen entstehen Freundschaften, toll!

Gemeinsam sind auch unsere Patrouillen-übergreifenden Gruppenstunden und gegenseitigen Besuche: Geburtstagsfeiern, Ostervorbereitungen, Spielestunden! Diese Treffen sind geplant und vorbereitet. Doch zu unserer Freude entwickeln sie sich immer wieder zu spontanen und umso spannenderen Events!

Und dann sind da noch die tollen Aktionen **gemeinsam** mit den PWA-Gruppen aus dem ganzen Ländle: Rankweil, Dornbirn, Götzis. Ob ein Theaterbesuch am Bach, eine Fahrt in den Erlebnispark Allensbach am Bodensee, das traditionelle jährliche Faschingskränzle mit Tanz und Spiel, oder der immer fix geplante Mensch-ärgere-dich-nicht-Abend. Immer sind wir Regenböglern und Tiger begeistert dabei.

„Last but not least“ unsere **gemeinsamen** Aktionen und Begegnungen mit der großen aktiven Pfadfinderfamilie Wolfurt – den gemeinsamen Start im Herbst, die Weihnachtsfeier, die Fahrradbörse, die vielen Begegnungen im Pfadiheim. Vor allem aber freuen wir uns auf das kommende große gemeinsame Sommerlager, die/das GUGUMMERA!

Wie und wo und wann es sei,
die Wolfurter PWA-ler sind immer dabei!





WIR BRAUEN DEN ZAUBERTRANK – WÖWILA 2024

LINUS

Kennt ihr das Rezept von Miraculix' Zaubertrank? Wir schon! Das war harte Arbeit, doch beginnen wir am Anfang. Beinahe schon aus Tradition sind wir Wölflinge wieder auf der Alpe Gulm in Überaxen auf Winterlager gewesen. Den Spaziergang bis zur Hütte kennen wir und die Kinder bereits, deshalb gab es auch keine Überraschungen. Wir hätte sie eh nicht gesehen, weil der Nebel dicht wie Zuckerwatte war. Bei der Ankunft in der Hütte war durch die Vorhut zum Glück bereits kräftig eingeheizt und schon gekocht, wodurch die Höhenmeter bis zur Hütte sogleich vergessen waren. Danach hieß es Zimmer beziehen und Sitzjassen in der warmen Stube. Letzteres erfüllte in Kombination mit dem Aufstieg seine Funktion – die Jungs schliefen ohne Mucks ein - und schliefen bis um acht Uhr am nächsten Morgen. Auch in langen Leiterkarrieren eine äußerste Seltenheit.

Den Samstag eröffneten wir mit einer harmlosen Runde Fröhspport, welcher von einem wohlschmeckenden Frühstück abgelöst wurde. Dann ging es ans Eingemachte. Miraculix hatte sein Rezept verloren! Dieses war in 15 Teile zerfallen und rund um die Hütte, hinterm Kuhstall und bis zum Gipfelkreuz verteilt. Doch mit dem Suchen und Finden war es nicht getan, es wollte auch noch sortiert werden. Kein Problem für die Wölflinge. Die Vorfreude auf den Zaubertrank war bereits riesig, doch zuerst gab es andere Arbeiten zu

erledigen. Holz suchen für die selbstgemachten Fackeln am Nachmittag, Freundschaftsarmbänder basteln und ganz wichtig: Teig kneten fürs Frühstück. Während des gemeinsamen Mittagessens explodierte der Hefeteig in der warmen Küche nahezu und wurde sogleich zu Brötchen und Zöpfen verarbeitet. Den Nachmittag verbrachten wir mit dem Basteln von Fackeln, dem Weiterknüpfen der Armbänder, dem Entziffern einer geheimen Botschaft in Keilschrift und dem Zaubertrank kochen. Letzteres war schweißtreibend. Nicht nur weil wir am altmodisch mit Holz befeuerten Herd kochten, es gab so viel zu tun! Purzelbäume? Zitronen in Dreiecke schneiden? Und was macht die Essiggurke unter den Zutaten? Nach dem strikt befolgten Rezept hieß es erst mal köcheln lassen und die Zeit genießen. Diese verging wie im Flug und schon stand das Abendessen an. Gesättigt und scheinbar wieder voller Energie ging es nach draußen. Spielen, Lagerfeuer genießen und den Zaubertrank probieren. Ob er geschmeckt hat? Der Topf war auf alle Fälle leer und das Rezept seither mehrmals nachgefragt. Die Energie vom Abendessen war sogleich wieder weg und der Schlagsack rief zur Nachtruhe.

Über den Sonntag muss ich nichts schreiben, das Prozedere von Aufräumen und Abreisen kennen wir alle. Alpe Gulm, bis zum nächsten Jahr!



PS: Hier noch zum „Nachbrauen“:

Der Zaubertrank der Gallier

1. Würfel so lange in einen Topf, bis du auf zwei Würfel die magische Zahl 3 hast
2. Nimm die beiden Würfel aus dem Topf und beginne ihn zu erwärmen
3. Füge dreimal einen halben Liter Wasser in den Topf und erhitze die Flüssigkeit
4. Ergänze Apfelsaft im Topf, ein Drittel der Wassermenge
5. In der Zwischenzeit schneide aus der Zitrone drei Dreiecke
6. Iss drei Essigurken
7. Stecke zwei mal drei Nelken in die Orange
8. Mach drei Purzelbäume
9. Schütte zwei mal drei Teelöffel Zucker in eine Schüssel
10. Füge zu dem Zucker drei Mal ein halbes Päckchen Vanillezucker
11. Vermische drei Minuten lang den Zucker
12. Tunke 3 Zimtstangen für je drei Sekunden in Essigurkenwasser
13. Gib die Zuckermischung, die Zitrone, die Orange und die Zimtstangen in das heiße Wasser
14. Füge dem Topf drei Teesorten hinzu, ein Tee aus dem Wald, eine rote Beere und eine Frucht
15. Rühre drei Mal um und lasse den Tee drei Mal 5 Minuten kochen

Zutatenliste:

- 1,5l Wasser
- 1 Beutel Tee Waldbeere
- 1 Beutel Tee Früchtetee
- 1 Beutel Tee Hagebutte
- 500ml Apfelsaft
- 3 Zimtstangen
- 3 Nelken
- 6 TL Zucker
- 1,5 Päckchen Vanillezucker
- 1 Zitrone
- 1 Orange
- 1 Glas Essigurken



PWA REGENBOGEN IN GEBURTSTAGSFEIERLAUNE

MANUELA & ISABELLA

Im April hatten wir fünf Geburtstagskinder und feierten mit ihnen ordentlich. Maria, Susi, Irmgard, Gerhard und Michael sind zusammen stolze 258 Jahre! Da Gerhard auch bei den Tigern und Tigerinnen Mitglied ist, hat er alle zum Festle eingeladen. Es gab belegte Brötchen, Pikantes, Kuchen, leckere Getränke und Knabbereien. Beim Schokoladespiel hieß es sechs Augen zu würfeln und ganz schnell Mütze und Handschuhe anzuziehen, um so viel wie mög-

lich Schokolade zu bekommen. Das Spiel Kofferpacken sorgte für viel Gelächter, da neben wichtigen Sachen wie Zahnbürste, Unterhose, Sonnenbrille auch Freunde, Freundinnen und Hunde eingepackt wurden.

Wir hatten sehr viel Spaß und es ist immer schön, wenn wir zusammenkommen. Ganz unter dem Motto der PWA Regenbogengruppe: „Schön, dass du da bist“.





DAS FRÜHLINGSPROGRAMM DER WICHTEL

CARINA

Unser Frühingslager: Ein Ausflug auf die Beautyfarm

Wie startet man am besten in den Frühling? Mit einem tollen Beauty-Lager natürlich!

Weil schon letztes Jahr alle Wichtel von dieser Aktion so begeistert waren, hat unser Wellness-Wochenende auch dieses Jahr wieder stattgefunden - und das gleich mit zwei Übernachtungen. So verwandelte sich unser Pfadi-Heim in eine Wellness-Oase und nach einem Begrüßungsdrink konnte man sämtliche Beauty-Anwendungen ausprobieren: Gesichtsmaske, Handpeeling & Massage durften dabei nicht fehlen.

Wer es lieber etwas aktiver haben wollte, konnte beim Yoga mitmachen. Und damit man auch zuhause das Wellness-Programm fortsetzen kann, hat jeder seine eigene Badepraline zum Mitnehmen kreiert. Den Tag ließen wir bei einem gemütlichen Filmabend ausklingen.

Am nächsten Tag wurde das Pfadiheim zu einem Frisörsalon umfunktioniert und so kam es, dass wir uns am Nachmittag mit den schönsten Frisuren auf den Weg ins Wolfurter Dorfzentrum zur Ortserkundung machten. Abends sorgte ein 5-Wörter-Theater für beste Unterhaltung. Am Sonntag nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Aufräumen war unser Ausflug auf die Beautyfarm auch schon wieder zu Ende.

Heimstunden

Unsere Heimstunden im Frühling verbrachten wir mit vielen tollen Spiele-Stunden. Aber auch eine Kräuterstunde und Bastelstunden standen auf dem Programm. Wir haben Freundschaftsbändchen geknüpft, für Ostern haben wir Häschen gebastelt und tolle Bilder gemalt. Außerdem gab es eine richtig tolle Theater-Heimstunde zum Thema Zirkus, bei dem die Wichtel in verschiedenste Rollen schlüpfen. Von Dompteuren, über Zauberer, Zirkusbesuchern, Akrobaten, Clowns bis hin zu Elefanten, Löwen und anderen Zirkustieren war alles dabei. Einfach genial!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Heimstunden.



BACK-CHALLENGE DER CAEX

SARAH HASSLER

Im März 2024 organisierten die CAEX eine spannende Back-Challenge, initiiert von Pius und Leo, die die Idee hatten, einen Wettbewerb rund ums Backen zu starten. Als besondere Herausforderung gaben sie eine zentrale Zutat vor: Schokolade.

Die erste Gruppe, bestehend aus Magnus, Luis, Pia, Emma und Maria, traf sich am 11. März 2024, um ihre Backkünste unter Beweis zu stellen. Mit viel Begeisterung und Teamarbeit machten sie sich an die Zubereitung von leckeren Cookies. Der Duft von frisch gebackenen Cookies erfüllte bald den Raum und weckte bei allen Anwesenden große Vorfreude auf die Verkostung. Am Ende der Heimstunde wurden die fertigen Köstlichkeiten stolz präsentiert und von allen probiert.

Eine Woche später, am 18. März 2024, war die zweite Gruppe an der Reihe. Diese Gruppe, bestehend aus Emma, Maya, Zoi, Regina und Philipp, entschied sich, köstliche Brownies zu backen. Auch hier herrschte eine fröhliche und tatkräftige Stimmung, als die Gruppe

gemeinsam arbeitete, um ihre Backkreationen rechtzeitig fertigzustellen. Am Ende des Tages konnten auch sie ihre schmackhaften Brownies stolz präsentieren und von allen probieren lassen.

In der darauffolgenden Heimstunde, am 25. März 2024, fand die mit Spannung erwartete Siegerehrung statt. Diese wurde von Pius und Leo organisiert. In einer feierlichen Atmosphäre wurden die kreativen und schmackhaften Backwerke der Jugendlichen gewürdigt. Die Verkündung der Siegergruppe erfolgte mit großer Vorfreude und Spannung. Die Back-Challenge war ein voller Erfolg und ein wunderbares Erlebnis für alle Beteiligten, das den Teamgeist und die Freude am gemeinsamen Schaffen stärkte.

Die Back-Challenge der CAEX war nicht nur eine Gelegenheit, Backfähigkeiten zu zeigen, sondern auch eine Möglichkeit, Zusammenarbeit und Kreativität zu fördern. Alle Teilnehmer konnten stolz auf ihre Leistungen sein, und die gemeinsame Zeit wurde von allen genossen.



GUSP HEIMSTUNDEN

NIKLAS

Auch die GuSp haben in den letzten Heimstunden einige spannende Projekte durchgezogen.

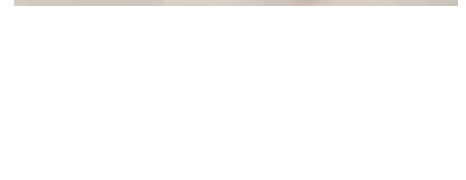
Bei „Hans im Glück“ hat jede Patrouille eine Frucht bzw. ein Gemüse wie z.B. einen Kürbis oder eine Ananas bekommen und musste diesen Gegenstand dann zu was Coolerem in der Umgebung des Pfadiheims hochtauschen. Und ja, auch ein nigelnagelneuer Toaster gehört zu den Gewinnen einer Patrouille.

Bei einem Koch-Patrouillewettkampf (PWK) konnten sich die Patrouillen unter Beweis stellen, wer die beste Eierspeise mit Gemüse bzw. den besten Kaiserschmarren auf dem Feuer zaubern konnte. Passend zur Osterzeit haben die GuSp außerdem Oster-Deko aus Holz, Kleister und Luftballons gebastelt.

Auch mit Erdbeeren konnten sich die GuSp durch das Einkochen von Marmelade für das SoLa austoben.

Zu guter Letzt haben die GuSp durch einige Runden TicTacToe in Turnierform ihre „Rennen und gleichzeitig denken“-Künste unter Beweis stellen können.

Alles in allem spannende und abwechslungsreiche Heimstunden!





GUSP WILA 2024 IN FURX

EMILY

Am Freitag, 8.3, trafen wir uns beim Wolfurter Heim um 3 Uhr mit den Lauteracher GuSp. Kurz danach fuhren wir in unterschiedlichen Autos los, um nach ca. 15 bis 30 min in Furx wieder zusammen zu treffen. Dort gab es eine kurze Führung durchs Haus und dann hieß es schon: Schihosen an, Rodel in die Hand und ab in den Schnee. Ein paar Minuten später war eine Schneeballschlacht in vollem Gange. Nach zwei Stunden Spaß im Schnee gab es dann ein sehr leckeres Abendessen: Burger. Drei Freiwillige halfen danach die Küche aufzuräumen. Währenddessen hatten die Anderen Freizeit. Nachdem die Küche wieder sauber war, startete das Abendprogramm: Activity Extreme. Statt mit einem normalen Stift zu zeichnen, wurde der Edding an einen Besen geklebt, erklären musste man mit Wasser im Mund und für Pantomime gab es einen Sack auf den Kopf und lustige Micky-Maus-Handschuhe. Mehr als nur einmal mussten wir uns die Bäuche halten vor Lachen. Danach ging es ab ins Bett. Am nächsten Morgen wurden wir von Noah und seiner Blue-

tooth Music Box geweckt. Der Morgensport sah vor, dass wir den Berg hinaufrennen, um dann auf der Spitze 1 Woche Laurencia zu machen und anschließend wieder hinunterzurennen. Wieder im Haus gab es endlich Frühstück. Nach dem Frühstück hatten wir erstmal Freizeit, nur um danach hinaus in die Kälte gejagt zu werden. Wir spielten ein Geländespiel „Capture the Flag“. Zwei Runden später hatten wir wieder Freizeit. Zum Mittagessen gab es Gemüse Curry. Kurz darauf startete das Nachmittagsprogramm. Wir wurden in vier Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen hatten zwei Stunden Zeit, um ein Bobby Car in eine lustige, schnelle Seifenkiste zu verwandeln. Nach dem Gestalten traten vier frisch gebaute Seifenkisten mit vier lebensmüden Fahrern gegeneinander an. Der Rasenmäher, das Taxi, der Formel 1 Wagen und das Krokodil. Sieger für die schnellste Seifenkiste wurde der Formel 1-Wagen. Sieger für die kreativste Seifenkiste wurde das Krokodil. Nach dem Rennen gab es Abendessen – Schinkenkäsetoast. Anschließend wurde die Küche wieder auf Vordermann gebracht, während die



anderen Wahrheit, Wahl oder Pflicht spielten. Dann wurde gesungen. Danach hieß es warm anziehen. Wir gingen in den Wald für eine Nachtwanderung. Wir waren ca. eine Stunde unterwegs. Als wir zurückkamen, gab es noch einen Tee zum Aufwärmen und dann gingen wir schlafen.

Am nächsten Morgen fiel der Morgensport aus. Stattdessen packten alle ihre Sachen zusammen, bevor wir frühstückten. Nach dem Frühstück hatten wir wieder eine halbe Stunde Freizeit. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, und während die einen Säcke anmalten, gingen die anderen hinaus um Grillstöcke zu sammeln. Nach ca. einer Stunde tauschten wir. Als alle einen Sack und einen Stock hatten, wurden alle eingeteilt das Haus zu putzen und zu säubern. Als wir schließlich fertig waren, gingen wir hinaus und grillten Stockbrot, Schübling und Landjäger. Dann hatten wir Freizeit. Um 14:15 kamen unsere Fahrgelegenheiten nach Hause. Es war ein sehr tolles Lager und es hat Spaß gemacht mal andere Pfade kennenzulernen.



RARO BUNDESPFINGSTLAGER ST. GEORGEN

ELENA

Was wäre ein Pfingsten ohne Lager? Ziemlich langweilig vermutlich. Genau deshalb sind wir auch dieses Jahr wieder voll Motivation ins Bundespfingstlager gestartet.

Die Anreise war dieses Jahr etwas länger als im vergangenen Jahr, heuer ging es nämlich ab nach Oberösterreich. Nach einigen Umstiegen wurde die Gegend dann immer noch weitläufiger, unbewohnter, ruhiger und grüner, bis wir schließlich irgendwo in der Nähe von St. Georgen im Attergau angekommen sind. Vom Lagerplatz „Scout Camp Austria“ waren wir ziemlich positiv überrascht, vor allem wohl deshalb, weil die Anlagen für die Toiletten groß und meistens halbwegs sauber waren. Da wir natürlich mit etwas Verspätung angekommen sind, das kann übrigens nicht nur die Deutsche Bahn, sondern auch die ÖBB, ging es direkt mit der Eröffnung los. Viel Bewegung war wohl das Motto des Lagers, weshalb nicht nur zur Eröffnung, sondern während des gesamten Lagers immer wieder der Song „YMCA“ aus den Boxen trötete, zu dem wir gemeinsam tanzten. Hört sich vielleicht nicht schlecht an, aber mit der Zeit geht einem auch der Song etwas auf die Nerven. Nachdem wir dann unsere Spatzen aufgebaut hatten, ging es auch schon mit den Workshops los. Für die meisten von uns hieß es dann direkt

lauthals Lieder bei der Karaoke singen. Unsere gemeinsame Performance zu „Ich war noch niemals in New York“ kam natürlich super beim Publikum an, vor allem dank unserem bisher unentdeckten Gesangstalent Tom, der seine Stimmbänder ordentlich schwingen ließ. Abends stand dann Lagerfeuer, Gitarre und die Open Stage auf dem Programm, bei der man praktisch präsentieren konnte, was man wollte. Gesang, Tanz oder Stand Up Comedy, eigentlich stand so ziemlich alles auf dem Programm. Später konnte man dann noch Musik, die von der Bar kam, genießen. Auch wenn der Musikgeschmack teils eher fragwürdig war, war unsere Stimmung in Topform. Mit kleinen mitgebrachten Mikrofonen gings nämlich rein in die Pfadfindermenge und ran an die Interviews und etliche spannende beziehungsweise lustige Gespräche. Als wir dann in unsere Zelte zum Schönheitsschlaf huschen wollten, platzte plötzlich und unerwartet der Regen vom Himmel und Donner und Blitz zeigten, was sie so draufhaben. Eher unschön, wenn man im Zelt sitzt, aber unsere Spatzen haben uns nicht enttäuscht und alles blieb trocken! Nach dem Frühstück ging es am nächsten Tag direkt mit den Workshops weiter, auch wenn eventuell der ein oder andere von uns einen Workshop für einen Nap, Kartenspielen oder Vitamin



D tanken ausgelassen hat. Bei Mölkky, einem Wurfspiel mit Hölzern, haben wir uns allerdings gemeinsam doch ziemlich reinge-steigert. Der Tag war dann recht schnell schon wieder vorbei und am Abend sollte eigentlich DJ Max zeigen, was er so kann. Aufgrund von einer Gewitterwarnung wurde das Abendprogramm eigentlich abgeblasen. Nachdem das Gewitter vorbei war (es war nicht halb so wild wie am Abend davor), wurden die Boxen dann doch aufgedreht und wir huschten rauf auf die Tanzfläche. Die Hüften wurden geschwungen, auch wenn wir auf diesem Lager leider auf Shakira verzichten mussten. Auch an diesem Abend wurden wieder die Mikrofone ausgepackt und es wurde ordentlich geplaudert und gelacht.

Am nächsten Morgen hieß es schon wieder Zelte abbauen und ab zur Abschlussfeier, wo wir uns ein letztes Mal „YMCA“ anhören durften. Traurig, dass es so schnell schon wieder vorbei war, spazierten wir wieder zum Bahnhof und es ging in die andere Richtung wieder zurück. Vom endlos Grünen langsam, aber sicher wieder in die Zivilisation.

Vielen Dank für dieses tolle Lager, wir freuen uns auf die nächste Runde!



BAROCK UND ALTPFADIS – EIN MEHR ALS GELUNGENER AUSFLUG

MARTIN W.

Um ehrlich zu sein: Mit Barock habe ich genau gar nichts am Hut, viel eher mit (Ba)Rock`n`Roll. Aber so kann man sich täuschen: Eine sehr spannende Aktion führte am 28. April knapp 30 Altpfadis per Landbus nach Au Rehmen, wo wir das vor wenigen Jahren eröffnete Museum der Bregenzerwälder Barockbaumeister besuchten. Aufgrund der Größe unserer Gruppe wurden wir aufgeteilt. Einerseits bekamen wir interessante Einblicke in die Geschichte von Rehmen, das ehemalige dortige Kinderdorf und überhaupt die alten Konflikte zwischen Au und Rehmen, andererseits wurden wir über die Geschichte der Auer Barockbaumeister informiert. Und es ist in der Tat unglaublich interessant, was sich direkt in unserer Heimat so abgespielt hat: Die Arbeiten, beispielsweise wesentliche Teile des Klosters Einsiedeln oder die Kirche in Birnau wurden von

den Wäldern errichtet – angeblich schlüsselfertig als Generalunternehmer (Fertigstellungszeitraum: 20 Jahre oder auch etwas mehr). Was dies aber auch für die Talschaft selber bedeutete – immerhin waren fast alle arbeitsfähigen Männer über die Sommermonate im Ausland auf den Baustellen – und wie sich zur damaligen Zeit die Frauen emanzipierten, wurde von unseren beiden Guides derart spannend und eindrücklich geschildert, dass ich mich nunmehr beinahe als Barockfan bezeichnen möchte!

Nach den Führungen wanderten wir zum Fischteich nach Au, wo wir zum Abschluss noch gemeinsam zu Mittag aßen. Auf dem Weg dorthin mussten natürlich noch pfadimäßige Aufgaben erledigt werden, die wir aber allesamt mit Bravour lösen konnten. Saskia, Tämi und Evo, es war eine wirklich grandiose Altpfadiaktion.



LEITERAUSFLUG IN DEN SÜDEN – NACH KEMPTEN ...?

CARINA

“Ab in den Süden!” lautete das Motto unseres diesjährigen Leiterausflugs. Um den Urlaubsverkehr zu umgehen, der an einem verlängerten Christi-Himmelfahrts-Wochenende durchaus vorherrschen kann, entschieden sich die “Steffis” (das Planungsteam für den Leiterausflug) kurzerhand für die entgegengesetzte Richtung. Und so kam es, dass wir in Süddeutschland im wunderschönen Allgäu in zwei idyllischen, benachbarten Ferienhäuschen unterkamen.

Am Mittwochabend reisten wir an und nachdem sämtliches Mobiliar umgestellt wurde, sodass wir alle zum gemeinsamen Abendessen Platz in einem Häuschen hatten, wurden die Kochlöffel geschwungen. Da wir das italienische Flair und vor allem die gute italienische Küche nicht missen wollten, genossen wir köstliche Penne al Pomodoro und Penne con spinaci. Den Abend ließen wir bei einem gemütlichen Spieleabend ausklingen.

Am nächsten Tag war Feiertag, doch es war jede Menge Programm angesagt: Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Kempten. Dort sorgten ein Jahrmarkt und ein Händlermarkt für reges Treiben, und sämtliche Geschäfte nutzten den verkaufsoffenen Feiertag, um ihre Waren anzubieten. Wir mischten uns unter die Menge und schlenderten durch die Stände und die Fußgängerzone von Kempten. Der ein oder andere ergatterte ein schönes Schnäppchen oder leckeres Häppchen, denn von praktischen Haushaltsgegenständen, über Schmuck, Hüte und Taschen bis hin zu köstlichen Feinkostwaren hatte der Markt alles zu bieten. Neben dem vielen “Bummeln” gab es aber auch noch ein paar knifflige Aufgaben zu lösen. Als auch das erledigt war, machten wir uns wieder auf den Weg zurück in die Unterkunft,

wo jeder seine eigene Pizza zum Abendessen belegen konnte. Am Freitag entschieden wir uns für ein gemütliches Programm, nachdem wir am Vortag so viel Getümmel in der Kemptner City hatten: Ab in die Natur! Ein 30-minütiger Spaziergang vorbei an grasenden Kühen führte uns zum Grüntensee. Mitten im Grünen, an einem herrlichen Plätzchen am Ufer, machten wir ein Picknick und ließen uns die Sonne auf den Bauch scheinen. Für alle, die trotzdem ein bisschen Action haben wollten, gab es einen Kletterwald, bei dem man sein Können im Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden unter Beweis stellen konnte. Wer noch eine Abkühlung brauchte, hüpfte kurz in den See – mit Betonung auf “kurz”, denn das Wasser war so richtig kalt.

Ein Tag an der frischen Luft macht bekanntlich hungrig. Da war ein Restaurant mit klassischer Allgäuer Kost genau das Richtige fürs Abendessen. Und weil die Gastwirte wohl Bescheid wissen, dass es danach ein richtiges “Verdauerle” braucht, bot das Lokal eine wirklich beträchtliche Auswahl an Schnapssorten.

Am Samstag mussten wir alle schon früh aus den Federn, denn um 9 Uhr sollte die Unterkunft wieder picobello sein, und wir mussten ja auch wieder alles an Ort und Stelle rücken. Es ging aber noch nicht direkt nach Hause, sondern wir machten noch Halt im Glasmacher-Dorf Schmidfelden, sahen uns den Kunsthandwerkermarkt an, ergatterten das ein oder andere Mitbringsel und hatten dabei Gelegenheit, den Handwerkern bei Ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Somit fand der Leiterausflug einen sehr gemütlichen Ausklang, und wir machten uns gut gestärkt auf den Heimweg, ... in Richtung Süden.



DER NEUE OBMANN IST? – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

LINUS

Jahreshauptversammlungen haben den Ruf, eine recht langweilige Angelegenheit zu sein. Mitunter auch deshalb zählen sie im Vereinskalender meistens zu den eher schlecht besuchten Veranstaltungen. Auch wir Pfadis müssen da einmal im Jahr durch. Doch seit Jahren gelingt es uns, diesen Abend locker und gemütlich zu gestalten. Wie? Sogar dieses Jahr, als es mit Neuwahlen eigentlich genug zu tun gegeben hat, war der offizielle Teil schnell vorbei und umso schneller konnten wir in den gemütlichen zweiten Teil des Abends starten. Doch von vorne.

Begrüßung, der traditionelle Hinweis, dass das Protokoll bei Bedarf jeder selber lesen darf, Berichte der Funktionäre. Soweit so schmerzlos. Der Bericht des Obmanns wurde jedoch nicht auf das vergangene Jahr beschränkt, sondern auf die vergangene Amtszeit. Wolfgang Kühne hatte dieses Amt 2011 übernommen und im Schnelldurchgang wurden diese ereignisreichen Jahre rekapituliert. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für einfach alles, was

du Wolfgang getan, organisiert und initiiert hast. Wir sind froh, dass du uns auch weiterhin unterstützen wirst!

Doch wer wird der neue Obmann? Oder die neue Obfrau? Mit einleitenden Worten wurde der einzige Kandidat benannt, der bereit ist, dieses Amt zu übernehmen. Martin Widerin, der sogleich mit einer „Wahlkampfrede“ startete, auch ohne Gegenkandidat. Danke dir für deine Bereitschaft! Abschließend folgte noch das Werbevideo für unsere nächste große Aktion, unser großes Gruppenlager in den Sommerferien. Alle Interessierten finden es auf unserem Youtube-Kanal.

Nun war der zweite Teil des Abends nicht mehr fern. Wie jedes Jahr besteht dieser aus regem Austausch zwischen den Mitgliedern und der wohlschmeckenden Winzerjause, untermalt von der passenden Weinbegleitung. Danke an die alten und neuen Funktionäre, die Fleißigen in der Küche und die Tatkräftigen bei der Vorbereitung des Abends. Danke an alle!



SCHNELLBAUANLEITUNG FÜR EINE SITZPLATZÜBERDACHUNG

WOLFI

Man sammle alle Wünsche aller Beteiligten.
Holt sich Tipps vom Pfadiheim Architekt Hermann Kaufmann.
Reiche ordnungshalber eine Bauanzeige bei der Gemeinde ein.
Bekommt eine Absage und wartet die Umwidmung ab.

...

...

...

...

Wenn es dann losgeht, versammle ausreichend Profis um dich, nimm 3 Stahlstützen und befestige sie an der bestehenden Sitzbank.
Verbinde die Stahlstützen mit einem Holzquerträger und 11 Holzverbindingsträgern zum Heim.
Dann brauchst du einen Kran, um die 1,3 Tonnen schweren Holzplatten auf die Konstruktion zu heben.
Lasse einen Ausschnitt für ein Glasdach frei und verglase diesen mit passenden Gläsern.
Alles verschrauben und Spengler anrufen, damit er auch gleich noch vor dem Regen das Dach abdichtet.
Dann wieder abwarten, bis der Bagger kommt, damit die Regenwasserverrohrung eingegraben werden kann.

...

Zum Schluss bei allen Helfern bedanken, wenn es gut gelaufen ist.

KALENDER, IMPRESSUM UND ... DAS FOTO!

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

06. – 14.07.2024	Gugumera – Gruppenlager der Pfadfinder Wolfurt, Schwarzenberg
13.07.2024	Gugumera Besuchstag, Schwarzenberg
07.09.2024	Altpfadistart
14.09.2024	Start ins neue Pfadijahr
22.09.2024	Pfadiaktionen am Wolfurter Herbstmarkt
27. – 28.09.2024	Klausurtagung LeiterInnenteam

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com, auf Facebook und Instagram.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

meusburger

IMPRESSUM

d' Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.l.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Carina, Manuela, Isabella, Emily, Elena, Sarah, Isolde, Wolfi, Velch, Niklas, Linus, Martin W.
Fotos: Almaz, Daniela, Carina, Manuela, Nina, Evo, Sarah, Isolde, Dani, Niklas, Linus, Luki, Martin W.
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. August 2024
Beiträge, Fotos, Termine, ... erbeten an:
martin.widerin@pfadfinder-wolfurt.com